

Gen Osten: Handlungsanleitung für Handlungsreisende

Auch unter deutschen Managern hat es sich herumgesprochen: Südostasien ist einer der wichtigsten Märkte der Zukunft. Und mit wachsendem Engagement in dieser Weltregion wird auch immer deutlicher, daß konkurrenzfähige Produkte und überzeugender Service für anhaltenden Erfolg allein nicht ausreichen. Landes- und Kulturkenntnisse dieser vielgestaltigen Region sind für den persönlichen Verhandlungserfolg und somit auch für den geschäftlichen Gewinn mindestens ebenso wichtig. Hilfestellung bei der Annäherung an Südostasien wollen zwei sehr unterschiedliche Publikationen bieten.

Zugang in Südostasien, hg. v. Klaus-Albrecht Pretzell, Wilfried Herrmann

Hamburg: LIT 1995 (APIA Publications; 1), 119 S.

Barbara und Peter Odrich, Südostasien für Manager. Ein Führer durch die dynamische Wirtschaftsregion der Welt

Frankfurt: Campus 1995, 224 S.

Zugang in Südostasien haben Klaus-Albrecht Pretzell, wissenschaftlicher Referent im Institut für Asienkunde, und Wilfried Herrmann vom Amt für Studien und Ausbildung der Bundeswehr einen schmalen Band genannt, der sich an Leserinnen und Leser wendet, die sich bereits in Südostasien aufhalten und nach einem Verständnis suchen, "das Verständigung ermöglicht" (so Pretzell in seinen "Vorbemerkungen"). Selbstgestecktes Ziel der Herausgeber ist es, Leserinnen und Lesern die Möglichkeit zu bieten, "sich über die Lage in den sich wandelnden Ländern Südasiens zu informieren, wenn es darum geht, diese Länder und die Menschen dort besser zu verstehen." Das Buch versammelt auf 119 Seiten 17 Beiträge amerikanischer, deutscher und vietnamesischer Autorinnen und Autoren von sehr unterschiedlicher Länge (zwischen zwei und zwölf Seiten) und Qualität. Im einzelnen werden die Länder Thailand, Malaysia, Indonesien, die Philippinen, Vietnam, Laos, Myanmar (Birma) behandelt. Zwei weitere Beiträge behandeln die übergreifenden Themen ASEAN und die Auslandschinesen in Südostasien. Politische Länderportraits stehen neben praktischen Tips für den Umgang mit Geschäftspartnern aus Südostasien und Beiträgen über kulturelle Traditionen in der Region. Etliche Artikel waren zum Zeitpunkt der Veröffentlichung bereits mehr als ein Jahr alt, ein Umstand, der besonders den Wert der aktuellen Länderportraits sinken läßt. Über die fortlaufenden ökonomischen und politischen Entwicklungen in diesen Ländern wird man durch die Berichterstattung in den *Südostasien Informationen* (Essen) oder in *Südostasien aktuell* (Hamburg) sicher besser ins Bild gesetzt. Artikel über Kultur, Tradition und Landeskunde haben naturgemäß eine längere Halbwertszeit. Überschneidungen in den einzelnen Artikeln wurden nicht immer vermieden. Die Herausgeber erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dennoch muß das Fehlen einer Auseinandersetzung mit grundlegenden Determinanten asiatischer Gesellschaften (z.B. Religiosität, Alltagsreligion) oder mit islamischer Wirtschaftsethik kritisch angemerkt werden. Lesenswert hingegen der Beitrag über die Kultur der Überseechinesen in Südostasien.

In Umfang und Aufbau ganz anders präsentiert sich der *Band Südostasien für Manager*. Nach einer Einführung über die Denkungsart in Ostasien gehen Barbara

und Peter Odrich, die als Korrespondenten seit langem aus Asien berichten, der Frage nach Trennendem und Verbindendem in Ostasien nach. Ein Kapitel mit "Praktische(n) Hinweise(n) für Geschäftsreisende" schließt sich an, bevor die Autoren alle Länder von Birma hinauf bis nach Nordkorea jeweils unter den Überschriften "Geschichte, Politik, Gesellschaft", "Wirtschaft" und "Praktische Hinweise" abhandeln. Mit Ausnahme der Volksrepublik China und Japans werden alle Länder Ost- und Südasiens vorgestellt. Ein Exkurs zum Thema APEC und einige Bemerkungen zu Entwicklungstendenzen in Ostasien schließen den Band ab.

Die einzelnen Länderartikel vermitteln solides Handbuchwissen, mit flüssiger Lesbarkeit geschrieben. Die Kompetenz der beiden Autorinnen wird jedoch in den jeweiligen Abschnitten über die Wirtschaft deutlicher als in den Skizzen über die politische Geschichte der einzelnen Ländern, in denen manche Unsicherheit in der Einschätzung und unrichtige Details zu finden sind. Zu bemängeln ist außerdem der verwirrende Gebrauch der Bezeichnungen "Ostasien" und "Südostasien". Der Titel verspricht ein Buch über Südostasien. Im Vorwort kündigen die Autoren jedoch an, "der Kürze halber" nicht von Südostasien, sondern von Ostasien sprechen zu wollen, um dann im Kapitel über "Trennendes und Verbindendes" dann doch zwischen diesen beiden - ja durchaus unterschiedlichen - Regionen zu differenzieren. Insgesamt verrät das Buch ein "ostasiatisches" Übergewicht. Nicht nur ist das ausführlichste Länderkapitel Südkorea gewidmet (30 S., während die anderen Länder im Durchschnitt nur 2 bis 10 Seiten erhalten), sondern auch die meisten Beispiele des einführenden Kapitels entnehmen die Odrichs dem Kontext Japans bzw. Südkoreas. Die in diesem Zusammenhang geschilderten Sachverhalte sind jedoch nicht immer und ohne weiteres auf Südostasien zu übertragen. Neuankömmlingen in Südostasien fällt es auf Grund dieser Begriffsverwirrung nicht immer ganz leicht, zwischen Anwendbarem und Unzutreffendem zu unterscheiden. Dieser "bias" führt dazu, daß z.B. der Islam als wichtige politische, gesellschaftliche, aber auch ökonomische Größe in Südostasien nicht berücksichtigt wird. Das Versprechen einer Hilfestellung für die geforderte "eingehende geistige Auseinandersetzung mit den Zielländern der Region" (Odrich, S.9) wird von den Odrichs nur zum Teil eingelöst. Dafür ist die Darstellung der unterschiedlichen Traditionen zu undifferenziert, wird das von hinduistischen, buddhistischen und islamischen Traditionen geprägte Südostasien einfach dem konfuzianisch geformten Ostasien subsumiert.

Insgesamt bleibt ein zwiespältiger Eindruck zurück. Vermißt werden in beiden Publikationen die Hinweise auf eine vertiefende Lektüre oder auf aktuelle Informationsquellen. Dies um so mehr, als die zwei Bücher den Asienreisenden - zumal denjenigen, die schon erste Kontakte mit Land und Leuten hatten - nur einen ersten Einstieg bieten, der sie bald nach tiefergehender Lektüre suchen läßt.

Klaus H. Schreiner

Vu Tuan Anh: Development in Vietnam. Policy Reforms and Economic Growth
Singapore: Institute of Southeast Asian Studies, 1994, 68 S.

Über Reformpolitik und ökonomische Entwicklung Vietnams sind in den letzten Jahren eine ganze Reihe wissenschaftlicher Untersuchungen erschienen. Trotzdem